

**Sekretariat / Reservationen**

Gaby Lehnerr  
Elsterweg 36, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8–11 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.kirche-lerchenfeld.ch

**Kirchgemeinderat**

Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
rudolf.jenni@ref-kirche-thun.ch

**Pfarramt**

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Fachstelle Soziale Arbeit**

Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Tel. 079 542 75 14  
sozialarbeit@ref-kirche-thun.ch  
Sozialberatung: Tel. 079 370 19 05  
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,  
8.30–12 Uhr, 14–17 Uhr

**GOTTESDIENSTE****Sonntag, 4. August**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 11. August, 11 Uhr**

**Gottesdienst am Brunnen**  
Pfarrerin Sabine Wälchli  
Judith Brand, Orgel

**Sonntag, 18. August, 11 Uhr**

**Gottesdienst zum Schulanfang mit Taufen**  
Pfarrerin Sabine Wälchli und  
Katechetin Mirjam Richard,  
Ilan Bui, Orgel

**Sonntag, 25. August**

Kein Gottesdienst

**ANLÄSSE****Zmorge mit Kurzandacht**

Im August kein Zmorge. Auskunft: Sabine  
Wälchli, Pfarrerin, Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Kaffi u Chueche under dr Bueche**

Mittwoch, 7. August, 14–15.30 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Zämä ässä**

Donnerstag, 29. August, 12–13 Uhr.  
Anmeldung bis am Montag vorher,  
17 Uhr bei: Andrea Lehmann,  
Tel. 079 895 27 07

Kirche Lerchenfeld

**Besuche für ältere Menschen**

Wer gerne besucht werden will oder  
gerne Besuche machen möchte, melde  
sich bitte bei: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Friedensgebet**

Freitag, 16. und 30. August, 12 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Frühgebet**

Mittwoch, 21. August, 6.30 Uhr. Auskunft:  
Elsbeth Furrer, Tel. 033 222 86 33

Kirche Lerchenfeld

**Buch-Abend**

Dienstag, 13. August, 19.30 Uhr.  
«Die Schattenmattbauern»  
von Carl Albert Loosli.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

Kirche Lerchenfeld

**Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen**

Montag, 12. und 26. August, 19.45 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,  
Tel. 033 221 57 60

Kirche Lerchenfeld

**Eltern-Kind-Treff**

Jeweils freitags, 9.30–11 Uhr.  
Ausser in den Ferien. Auskunft:  
Tanja Gruber, Tel. 079 395 87 32

Kirche Lerchenfeld

**Handarbeitsgruppe**

Dienstag, 13. und 27. August, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Neuhaus,  
Tel. 079 484 76 61

Kirche Lerchenfeld

**Kegeln**

Montag, 5. und 19. August, 14.30 Uhr.  
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07  
Restaurant Bellevue, Schwäbis

**Unterwegs im Leben**

Vom 12. bis 15. Juni waren wir mit den  
Jugendlichen der 8. Klasse im Konflager.  
Das Lager hatte das Thema «Unterwegs  
im Leben». Buchstäblich waren wir unter-  
wegs: Mit den Velos sind wir von Thun  
über Bern und Solothurn nach Hasle-  
Rüegsau gefahren (134 km) und haben  
dabei 715 Höhenmeter bezwungen.

Wir haben auf dieser Reise ganz verschie-  
dene Kirchen angeschaut, alte und neue,  
grosse und kleine, und viel über Kirchen-  
bau gelernt und was er über das Denken  
und den Glauben der Menschen der jewei-  
ligen Zeit aussagt. Wir haben dabei nach  
unseren eigenen Wurzeln gefragt und uns  
überlegt, wie wir mit Traditionen umge-  
hen und wann und wie sich Traditionen  
wandeln. Wir haben uns Gedanken darüber  
gemacht, was wir eigentlich zum Leben  
brauchen, was uns guttut und was nicht  
und haben erlebt, wie verschieden wir alle  
sind und dass das auch in Ordnung ist so.

Highlights waren die Besteigungen des  
Münsterturms in Bern und des Turms der  
reformierten Stadtkirche Solothurn. Alle  
haben die Türme bezwungen, auch die,  
die Höhenangst haben. Bravo!

Im Leben unterwegs zu sein, heisst auch,  
Verantwortung zu übernehmen. Ganz  
praktisch haben wir das eingeübt: Bis auf  
ganz wenige Abschnitte hat immer jemand  
aus der Gruppe den Lead übernommen,  
musste den Weg suchen, rechtzeitig  
anzeigen, in welche Richtung es geht,  
das Tempo so wählen, dass es für alle  
angenehm war und hin und wieder  
anhalten, damit auch die Langsameren  
den Anschluss nicht verloren haben. Bis  
zum Schluss des Lagers hatten alle min-  
destens einmal die «Chefposition» und  
sie haben es gut gemacht, ausnahmslos!

Eindrücklich war für uns, wie die Gruppe  
aufeinander geachtet hat. Respekt, Rück-  
sichtnahme und gegenseitige Unterstüt-  
zung haben das Lager geprägt. Dabei ha-



ben wir sehr viel gelacht, uns auch etwas  
auf die Rolle geschoben, nein, bierernst  
waren wir nicht.

Doch die nachdenklichen Momente hatten  
auch ihren Platz. In der Einsiedelei in der  
Verenaschlucht hat sich ein Gespräch  
darüber ergeben, wie wir in schweren  
Lebenssituationen klarkommen und wo  
wir Hilfe holen können. Die schlichte  
Abendmahlsfeier im Anschluss im Niesel-  
regen war so kostbar und hat uns spüren  
lassen, dass wir nie alleine sind. Und als  
wir in die Jugi zurückgekommen sind, da  
ging in der Schlussrunde das Gespräch  
weiter, so lange, dass wir erst nach elf Uhr  
ins Bett gekommen sind.

Immer wieder hatten wir mit anderen  
Menschen Begegnungen. Da waren die  
ganz netten und zuvorkommenden wie  
das Team des Berner Münsters, der nette  
Kioskbetreiber in Altru, der uns ganz  
spontan über die Wiederansiedelung der  
Störche erzählt hat, oder der so freundliche  
ältere Herr im Rollstuhl in Burgdorf, der

uns zugewinkt hat und uns eine gute  
Fahrt gewünscht hat. Die anderen gabs  
auch: Da waren die Naturfreunde, die uns  
angeblafft haben, wir hätten einen Rast-  
platz zugemüllt (was natürlich nicht  
stimmt). Unfaire Beschuldigungen ver-  
letzen Jugendliche – zu Recht. Oder der  
Autofahrer in Kirchberg, der uns den  
Stinkefinger gezeigt hat, nur weil wir  
angehalten haben, um eine Unsicherheit  
zu klären. Dabei haben wir nicht einmal  
den Weg versperrt oder den Verkehr  
aufgehalten. Solche Erfahrungen haben  
Gespräche ausgelöst: Wie können wir Kritik  
konstruktiv äussern und wie gehen wir  
mit ungerechtfertigten Angriffen um?

Wenn einer eine Reise macht, dann hat er  
was zu erzählen, sagt man. Und so ist es  
auch. Wir haben viel erlebt – und dabei  
das Mitsein Gottes immer wieder gespürt  
und gefeiert.

Ich danke allen, die zum Gelingen des  
Konflagers beigetragen haben. Zuallererst  
euch Jugendlichen: Ihr habt das Lager zu



einem überaus guten Erlebnis werden  
lassen und ich freue mich auf das Konf-  
lager mit euch! Ich danke den Eltern, die  
Pikettdienst übernommen haben, und  
der Familie Eichenberger, die uns die Velos  
von Hasle-Rüegsau nach Steffisburg trans-  
portiert hat.

Und gerne gebe ich einen Dank weiter:  
Ein Jugendlicher hat mir beim Abschied  
aufgetragen, der Kirchgemeinde zu danken,  
dass sie das Lager ermöglicht hat, auch  
finanziell.

SABINE UND STEFAN WÄLCHLI

**«Dafür musst du Werbung machen!»**

Im Konflager haben wir die Einsiedelei  
in der Verenaschlucht bei Solothurn  
besucht. Wenn der Einsiedler den Engel  
ins Fenster stellt, heisst das, dass er da  
ist und dass man zu ihm kommen kann.  
Er hört zu und sucht mit den Ratsuchen-  
den Wege und Möglichkeiten, wie es wei-  
tergehen könnte.

Das ist die Aufgabe von Seelsorgenden.  
Auch wir Pfarrerinnen und Pfarrer erfüllen  
diese Aufgabe, sind für Menschen da, die

ihr Herz ausschütten möchten, die ein  
Ohr brauchen und möchten, dass man  
sie ernst nimmt. Wir stehen dabei unter  
Schweigepflicht: Was man uns anvertraut,  
geht nicht weiter.

Die Jugendlichen haben mich gebeten,  
dafür Werbung zu machen, weil viele  
Menschen das wohl gar nicht wissen.  
Gerne mache ich das hier und bitte euch:  
Sagt es weiter.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

**Zämä ässä**

REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
LERCHENFELD



2024

Jeweils donnerstags  
ab 12 Uhr im  
Gemeindesaal der Kirche

29. August

26. September

24. Oktober

21. November

19. Dezember

Anmeldung bis am  
Montag vorher 17 Uhr:

Sigristinnen  
Andrea Lehmann  
Regina Lehmann  
079 895 27 07

Es gibt jeweils ein  
einfaches gutes Menü.  
Pro Person 10 Franken  
inkl. Getränke.

Die Sigristinnen und das  
Team freuen sich auf Sie!